

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Bürgereingabe gem. § 24 GO - "Benennung des Radstadions in Albert-Richter-Radstadion"  
(Az.: 7/21 B)**

**Beschlussorgan**

Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden

| <b>Gremium</b>  | <b>Datum</b> |
|---|--------------|
| Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden | 15.03.2021   |
| Sportausschuss  | 29.04.2021   |

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden dankt den Petenten für ihre Eingabe.

Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden ehrt das Andenken des Namensgebers der Radrennbahn in Müngersdorf.

Da das heutige Radstadion bis 2024 zum Radsportzentrum NRW aus- und umgebaut werden soll, für dessen Finanzierung die Vermarktung der Namensrechte ggf. ein wichtiger Bestandteil sein wird, wird der Beschluss über eine Benennung des Radsportstadions bis zur Fertigstellung des Radsportzentrums NRW zurückgestellt.

## Haushaltsmäßige Auswirkungen

**Nein**

## Auswirkungen auf den Klimaschutz

Nein

Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

## Begründung:

Das bisherige Radstadion in Köln-Müngersdorf wird bis 2024 zum Radsportzentrum NRW umgebaut. Die Petenten wenden sich mit der beigefügten Bürgereingabe, bei der Verwaltung eingetroffen am 02.01.2021, an den Rat der Stadt Köln und regen die Benennung des Radstadions in Albert-Richter-Radstadion an.

Der Kölner Radrennfahrer Albert Richter (geboren am 14. Oktober 1912 in Köln-Ehrenfeld, gestorben am 2. Januar 1940 in Lörrach) zählt zu den großen Radsport-Legenden der 20er und 30er Jahre des letzten Jahrhunderts. 1932 errang er den Weltmeister-Titel im Bahnrad-Sprint der Amateure. Er wurde als Profi zwischen 1933 und 1939 siebenfacher Deutscher Meister und zweimal Vizeweltmeister. Während seiner sportlichen Karriere setzte sich Albert Richter intensiv für die Völkerverständigung ein und pflegte den freundschaftlichen Austausch mit Radsportlern unter anderem in Frankreich und Belgien. Er gehörte zu den entschiedenen Gegnern des Nationalsozialismus, was er auch offen äußerte und lehnte jede Form von Mitläufertum ab.

Bei einer geplanten Reise in die Schweiz wurde am 31. Dezember 1939 wegen angeblichen Devianschmuggels von der Gestapo festgenommen und starb zwei Tage später unter ungeklärten Umständen im Gefängnis in Lörrach. Albert Richter wurde in Köln auf dem Alten Ehrenfelder Friedhof, der heute zum Melaten-Friedhof gehört, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt.

Bereits 1991 wurde die Radrennbahn in Köln-Müngersdorf auf Grund eines entsprechenden Bürgerantrags, der auch aus der Politik und den Medien Unterstützung fand, in Radstadion Köln, Albert-Richter-Bahn, benannt.

Zu der aktuellen Anregung wurde die Kölner Sportstätten GmbH, in deren Eigentum sich das Radstadion befindet, um Stellungnahme gebeten. Die Kölner Sportstätten GmbH weist darauf hin, dass in der Grobkalkulation des jährlichen Betriebsergebnisses des künftigen Radsportzentrums NRW Einnahmen aus der Vermarktung der Namensrechte in Höhe von bis zu 200.000 € pro Jahr eingeplant sind. Diese wären im Falle einer Benennung des Radsportzentrums NRW in Albert Richter Radstadion nicht mehr realisierbar. Die dadurch entstehende Deckungslücke müsste folglich über den städtischen Haushalt abgedeckt werden.

Die Kölner Sportstätten GmbH sieht eine weitere Würdigung von Herrn Albert Richter auch nach dem Umbau des Radstadions sehr positiv, vielleicht auch durch die Beibehaltung der Namensgebung für die Radrennbahn oder auch durch eine Umbenennung des Platzes vor dem künftigen Radsportzentrum NRW.

Aus Sicht der Verwaltung sollte daher derzeit keine Benennung des künftigen Radsportzentrums erfolgen. Nach dessen Fertigstellung könnte dann sowohl über die Namensvergabe für das Radsportzentrum NRW als auch über die Benennung eines noch festzulegenden Platzes vor dem künftigen Radsportzentrum NRW entschieden werden.

Anlage